

Express Düsseldorf Mittwoch, 19. September 2007

# Erwin ledert gegen Peters

**OB: „Gladbach glaubt, man sei im Kinderfernsehen!“**

Von M. KERST

Düsseldorf/Mönchengladbach –

Bislang galt Düsseldorfs OB Joachim Erwin als einer, der dem Flughafen Mönchengladbach eine Chance geben wollte. Nach dem Alleingang von Geschäftsführer Hans-Joachim Peters allerdings, der auf eigene Faust ohne Rücksprache mit dem Mehrheitsgesellschafter Airport Düsseldorf die beantragte Startbahnverlängerung reduziert hat (EXPRESS berichtete), zieht Erwin mächtig vom Leder.

Das Verhalten von Herrn Peters ist nicht hinnehmbar! schimpfte der OB im Gespräch mit dem EXPRESS. „Besonders schlimm ist, dass er seine Eigenmächtigkeit mit dem 30-Prozent-Minderheitsgesellschafter NVV verabredet hat. Die Haftung für den entstandenen Schaden müssen Peters und die NVV übernehmen.“

Sollte das Versorgungsunternehmen NVV auf Millionenforderungen sitzen bleiben, dann schwant Düsseldorfs OB nichts Gutes für die Bürger der Nachbarstadt: „Die armen Stromkunden in Mönchengladbach müssen demnächst die Suppe auslöffeln, die ihnen Herr Peters und die NVV-Verantwortlichen eingebrockt haben.“

Auch mit der 1850-Meter-Startbahn, die Peters an Stelle der zuvor beantragten und nicht genehmigungsfähigen 2320-Meter-Bahn beantragt habe, bleibe der Mönchengladbacher Flughafen ein „Subventions-Loch“, glaubt Erwin: „Peters und die NVV denken wohl, sie seien im Kinderfernsehen - dabei geht bares Geld verloren, auch in unserem Stadthaushalt und damit für die Düsseldorfer Bürger.“